

scheid. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft sprach über die Pflicht der Buchführung vom 1. April 1938 an, ferner über die diesjährige Weihnachtswerbung des Handwerks und die kommende Betriebszählung. Die Urkunden über die Innungszugehörigkeit wurden verteilt, und Anträge auf die Genehmigung zum Ankauf von Alt- und Bruchgold wurden entgegengenommen.  
August Haamann, Schriftwart.

**Uhrmacher-Innung Herford.** In der Versammlung vom 18. Oktober teilte Obermeister Weltzer mit, daß die Kollegen Stolte, Bünde, und Grossewortmann, Herford, aus der Innung ausgeschieden sind. Dann gab er die Eingänge bekannt und sprach über die Goldbestimmungen sowie die Abgabe von Messing. Der ordentliche Fachhandel leidet z. T. sehr unter dem unlauteren Wettbewerb von Hausierern und Versandgeschäften. Leider konnten zwei zur Anzeige gebrachte Hausierer nicht bestraft werden, der eine wegen Mangels an Beweisen und der andere wegen Verjährung. Die Mitglieder werden gebeten, dem Obermeister sofort bei Bekanntwerden einer unlauteren Handlung unter Beifügung von Unterlagen Nachricht zu geben. Dem Schaufenster-Werbedienst des Reichsinnungsverbandes konnte nur ein Mitglied zugeführt werden. Zu der Buchstelle der Kreishandwerkerschaft meldeten sich fünf Kollegen. Daran können noch weitere Berufskameraden teilnehmen, doch müssen sie sich dann sofort melden. Die Kreishandwerkerschaft nimmt noch Anmeldungen zu dem Buchführungskursus entgegen, der Anfang 1938 in Herford abgehalten wird; dabei wird auch die Einheitsbuchführung für Uhrmacher erklärt. Der Obermeister forderte alle Berufskameraden dringend zum Halten und Lesen einer Fachzeitschrift auf. Ohne eine solche kann niemand, der sein Geschäft fortschrittlich und gewissenhaft führen will, auskommen. Zum Schluß wurden die Stoffabzeichen, Werbescriften und ein Sonderdruck der Rede des Berufskameraden Wempe verteilt.  
Werner Kremeyer, Schriftführer.

**Uhrmacher-Innung Landsberg a. W.** In der Versammlung vom 31. Oktober wurde Kollege Adolf Wolter, Landsberg, für seine dreißigjährige Zugehörigkeit zum Gesellenprüfungsausschuß, den er noch jetzt leitet, durch anerkennende Worte besonders geehrt. Die Handwerkskammer Frankfurt a. O. gedachte des vorbildlichen Meisters durch einen Ehrenbrief. Obermeister Rothe, Vietz, berichtete über die Schulungstagung des Reichsinnungsverbandes in Altenberg. An Hand von Beispielen sprach er über den unlauteren Wettbewerb, die Devisenbestimmungen, den An- und Verkauf von Edelmetallen, die Arbeitsmethode zur Anleitung geeigneter Fachkräfte und die Sammlung von Altmaterial (Messing und Kupfer). Bezirksinnungsmeister Wolf, Beeskow, erklärte den Aufbau des Reichsinnungsverbandes und die neuen Bestimmungen über das Prüfungswesen. Besonders wurde betont, daß es für jeden Handwerker von größter Wichtigkeit sei, tadellos Bücher zu führen, u. a. deswegen, weil sie die Unterlage für die Besteuerung bilden. Der Lehrlingswart Willi Bahr sprach ausführlich über Lehrlingsfragen. Die Werbung durch gute Schaufensterausstattungen und die Fachkurse des Reichsinnungsverbandes, zu denen sich viele Kollegen meldeten, wurden besprochen. Die vom Obermeister angeregte Autobusfahrt nach Glashütte soll im Frühjahr 1938 stattfinden; der größte Teil der Innungsmitglieder will sich daran beteiligen.

## Personalien u. Sonstiges

### Personalien

Das Uhren- und Goldwarengeschäft Heinrich Ludwig Nachf., Inh. Gustav Roeder, Bonn, konnte auf sein siebenzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Herr Kollege Baptist Eberhard in Völklingen (Saar) begeht am 20. November sein fünfzigjähriges Berufs- und sein vierzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Das Uhren- und Goldwarengeschäft Ludwig Mauer in Bochum blickte auf sein vierzigjähriges Bestehen zurück.

Herr Kollege Edmund Wagner, Uhrmachermeister und staatlich geprüfter Optiker in Wittenberg (Bez. Halle), kann am 25. November das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Julius Eberhard in Völklingen (Saar), Franz Euler in Sterkrade, Alfons Gehring in Saarbrücken, Julius Habighorst in Werther i. W., Helmuth Hien in Mittelbexbach (Saar), Richard Keßler in Illingen (Saar), Karl Kunze in Wehrden (Saar), Karl Münch in Beckingen (Saar) und Erhardt Reinshagen in Ottweiler (Saar).

Gestorben sind die Herren Kollegen Balthasar Kaffenberger in Reichelsheim (hess. Odenwald), Casar König in Hamburg, Otto Schweppenhäuser in Bad Soden, Wilhelm Stöber in Dortmund-Mengede und Ferdinand Meyer in Schwerte i. W.; Herr Kollege Meyer erreichte ein Alter von vierundneunzig Jahren.

**Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt**, über deren bevorstehendes Jubiläum wir in der letzten Nummer unserer Zeitung berichteten, untersteht, wie wir nachträglich erfahren, seit dem Jahre 1934 nicht mehr dem Reichsinnenministerium, sondern dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Die fünfte Abteilung ist die Präsidial-Abteilung. Die Spielautomaten werden nicht von einer besonderen Abteilung bearbeitet, sondern von einem der 73 Laboratorien der Reichsanstalt, das, ebenso wie das Uhren-Laboratorium und das Feinmechanische Laboratorium, die beide voneinander unabhängig sind, der Präsidial-Abteilung unterstellt ist.

**Preisunterbietung als Devisenvergehen.** Ein Achatschleifer in Sensweiler bei Idar-Oberstein hatte seit Jahren bei seinen Auslandssendungen mehr Ware in die Pakete gepackt, als er den Abnehmern in Rechnung gestellt hatte. Dadurch hat er nicht nur seine Mitbewerber unterboten, sondern auch die deutsche Volkswirtschaft geschädigt. Das Landgericht in Koblenz verurteilte den Achatschleifer vor kurzem zu 8 Monaten Gefängnis und 10 000 RM Geldstrafe.

**Einbruchdiebstähle.** In den letzten Wochen wurden in München, Augsburg, Ulm, Mainz, Darmstadt und anderen Orten Einbrüche in Schaufenster von Uhrmachern und Juwelieren verübt. Nach den Feststellungen der Polizei benutzten die Täter Autos, die sie von der Straße weg gestohlen hatten. Sie fuhren vor einem Laden vor und schlugen, während sie den Motor laufen ließen, die Schaufensterscheibe ein. — In Danzig wurde das Schaufenster des Uhrmachers und Juweliers Franz Marx mittels eines mit Bindfaden umwickelten Rundeisens eingeschlagen. Geraubt wurden von dem unerkannt entkommenen Täter Taschen- und Armbanduhren im Werte von etwa 3000 Gulden.

In der Nacht vom 14. zum 15. November wurde in dem Uhren- und Goldwarengeschäft Curt Ziegler, Arnstadt i. Thür., ein Schaufenstereinbruch verübt. Gestohlen wurden eine Herren-Armbanduhr und zehn Damen-Armbanduhren im Werte von 325 RM. Hinter der Lagernummer im Innern des Deckels einer jeden Uhr befindet sich ein Z. Mitteilungen über das Auftauchen der Uhren werden an die Kriminalpolizei in Arnstadt i. Thür. oder an die nächste Polizeistelle erbeten.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 12 413 (wiederholt). Wer ist Hersteller oder Lieferant von vierseitigen Boxuhren mit großem Zifferblatt, mit mechanischem oder elektrischem Antrieb?

I. D. C. in H.

Frage 12 415 (wiederholt). Wer liefert Werke für Pariser Reiseuhren mittlerer Größe in Messinggehäusen?

F. S. in P.

Frage 12 416 (wiederholt). Wer ist Hersteller von 4/4-Repetieruhren mit Chronographenwerk in Edelstahlgehäuse?

A. H. in B.

Frage 12 417 (wiederholt). Sollen Auf- und Ab-Werke mit oder ohne Öl gehen?

C. L. in F.

Frage 12 418 (wiederholt). Wie werden in den Werkzeugfabriken die Zangenteile ineinander geschoben, so daß das Zangengelenk gewissermaßen ein dreiteiliges Scharnier bildet?

W. B. in H.

Frage 12 419 (wiederholt). Woran mag es liegen, daß Kundinnen, die schon jahrelang anstandslos Ohrringe getragen haben, beim Tragen neu gekaufter Ohrringe plötzlich Wundstellen bekommen, und was ist in einem solchen Falle zu tun?

W. in B.

Frage 12 420 (wiederholt). Wer kennt den Hersteller oder Lieferanten von Prismengläsern der Marke „Splendicta“?

F. V. in P.

Frage 12 421. Ist es bei Neueröffnung eines Geschäftes richtig, gleich einen Laden in der Hauptgeschäftsstraße mit der entsprechend höheren Ladenmiete zu mieten, oder soll man in den ersten Jahren sich mit einem Laden in einer Seitenstraße begnügen und das an der Miete ersparte Geld für das Lager und die Werbung einsetzen?

P. L. in K.

Frage 12 422. Ist es steuerlich und allgemein kaufmännisch für einen nicht mehr arbeitsfähigen älteren Kollegen günstiger, sein Geschäft bei Lebzeiten an den ältesten Sohn gegen Zusage einer Rente geschenkweise abzutreten oder es testamentarisch nach dem Ableben zu vermachen, wobei im letzten Falle der Sohn jetzt gegen Gehalt als Geschäftsführer tätig ist?

I. R. in S.

Frage 12 423. Wer liefert große drehbare Schreibschuhren, die im hinteren Teil des Gehäuses mit einem